

Schrifttum:

- GEBHARDT, L. (1974): Dr. Werner Sunkel. *Luscinia* **42**: 166–168.
- GEBHARDT, L. (1980): Sunkel, Dr. Werner. Die Ornithologen Mitteleuropas, Band **4** (Sonderheft des J. Orn. **121**): 60–61.
- GEBHARDT, L. & W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. – Frankfurt am Main
- SUNKEL, W. (1926): Die Vogelfauna von Hessen. – Eschwege.
- SUNKEL, W. (1940 a): Vogelbeobachten, Vogelstellen, Vogelberingung. *Vogelring* **12**: 42–49.
- SUNKEL, W. (1940 b): Meine Erlebnisse mit Wasseramse in Hessen-Nassau. *Vogelring* **12**: 50–95.
- SUNKEL, W. (1971): Tannenhäher – *Nucifraga c. caryocatactes* (L.) – in der hessischen Rhön. *Vogelring* **33**: 4–29.
- SUNKEL, W. (wohl 1973/1974): Fragmente unveröffentlichter Manuskripte.
Eine Fülle von Veröffentlichungen vor allem aus dem Bereich der Beringungsarbeit enthält die von Dr. SUNKEL begründete Zeitschrift für Vogelkunde, Vogelpflege und Vogelschutz „Vogelring“, erschienen in den Jahren 1932–1971. Sie besitzt im Kreis der Beringungsmitarbeiter der Vogelwarten keine Parallele und darf deshalb auf lange Sicht Vorbild sein für die Darstellung von Erfahrungen sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht. Ein Registerband, von C. KLAAS und W. SCHLOSS zusammengestellt und bearbeitet, wurde 1977 von Frau MARIANNE SUNKEL herausgegeben.

Anschrift des Verfassers:

RICHARD MOHR, Kastanienweg 14, 6370 Oberursel 1

Errichtung einer Stiftung zum Gedächtnis an Dr. WERNER SUNKEL

Auf der Jahrestagung 1985 der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft wurde in Osnabrück bekanntgegeben, daß Frau MARIANNE SUNKEL (Tann/Rhön) eine großzügige Stiftung ins Leben gerufen und mit einem beachtlichen Kapital ausgestattet hat. Diese Stiftung, deren Satzung anschließend wiedergegeben ist, trägt den Namen ihres verstorbenen Mannes. Sie soll das Andenken an ihn lebendig erhalten und vor allem solche Arbeiten aus dem Bereich Vogelberingung und Vogelzugsforschung fördern, die im Sinne Dr. WERNER SUNKELS „in engem Raum auf weite Sicht“ angelegt sind. Es ist daran gedacht, die Förderung – auch das ganz im Sinne Dr. WERNER SUNKELS – bevorzugt jungen Leuten zukommen zu lassen.